

Wie Bach und Teich zu Wasser kommen

Ein grünes Paradies

Vor 28 Jahren wurde auf dem ehemaligen Baumschulgelände an der Berliner Straße ein Wohnbaumodell realisiert mit einer Mischung aus Sozialem Wohnungsbau, Eigentumswohnungen, einer städtischen Kita, einem Gemeinschaftshaus und - das ist das Besondere - einem künstlich angelegten Teich und Bachlauf mit Grünzug: Ein nachbarschaftliches, ökologisch orientiertes Miteinander wurde etabliert mit gesundem Mikroklima und - ganz wichtig - als Erkundungs- und Spielraum für die Kinder.

Die Anwohner*innen, die schon länger hier wohnen, werden sich erinnern: Die Kinder waren jeden Tag am Wasser, bauten Staudämme (die abends unter Aufsicht der Eltern und unter Protest der Kinder zurückgebaut werden mussten), fingen (ja, auch das) und beobachteten Kaulquappen, erklärten Käfer und Spinnen zu Haustieren, standen manchmal mit Schuhen und Strümpfen im Wasser, flochten Blumenkränze und probierten aus, ob man die Löwenzahnsuppe, die mit Bachlaufwasser angerührt wurde, auch essen konnte. Ein Paradies!

Wer erinnert sich noch an den August 2002, als das THW wegen Hochwassers anrückte und 750.000 Liter Wasser aus dem Teich abpumpen musste, damit das Nachbarschaftshaus nicht geflutet wurde? Diese Zeiten sind wohl endgültig vorbei. 750.000 Liter entsprechen 60 cm zusätzliche Wasserhöhe im Teich. Das könnte der Teich seit vielen Jahren gut vertragen!

Das Wasser wurde knapp

Mit den Jahren kam der Klimawandel; die Zisternen in der Siedlung – ursprünglich als zusätzliche Wasserreserve für den Teich angelegt – füllten sich kaum noch ausreichend für die Privatgärtenutzung, geschweige denn für den Teich; die Vegetation am Bachlauf wuchs üppig; Anwohner „siedelten“ die eine oder andere Pflanze „aus“, die zu ungeahnten Größen heranwachsen; die Lehmschicht in Bachlauf und Teich wurde porös... All dies führte dazu, dass das Wasser im Teich und damit auch im Bach knapp und knapper wurde.

Die Zeit, dass wir aktiv werden mussten, um das Paradies zu erhalten, begann.

Ein Brunnen hätte die Lösung sein können

Über mehrere Jahre verfolgte der Verein die Idee, einen Brunnen bauen zu lassen, der den Teich mit Grundwasser versorgen sollte. Teich und Bach sind über eine Pumpe miteinander verbunden.

Unterstützung gab es trotz erster Zusagen leider nicht. Es fand sich niemand, der die kleine Fläche zur Verfügung stellen wollte, auf der der Brunnen hätte gebohrt werden können. Die Aktiven verloren über die Zeit ein wenig den Mut, konnten sich das zögerliche bis verweigernde Verhalten der Akteure im Bezirksamt und den Wohnungsbau-Gesellschaften nicht erklären, forderten vergeblich deren Engagement. Die Sommer kamen, der Wasserspiegel sank. Wasser im Bachlauf für die Kinder wurde selten.

Endlich seit 2019: Sauerstoffreiches Wasser für den Teich und Spiel und Erholung am Bachlauf

Ein Nebensatz im Gespräch mit einer Technikerin einer Wohnungsbaugesellschaft führte letztlich zu einer realisierbaren, wenn gleich auch teuren Lösung: eine Sprengwasseruhr im Nachbarschaftshaus. Der Verein erhielt die notwendige Erlaubnis der Eigentümergemeinschaften und konnte im Juli eine Sprengwasseruhr installieren und die Zuleitung in den Teich verlegen lassen. Seit Sommer 2019 wird sauerstoffreiches Trinkwasser in den Teich eingespeist.

Wasser ist ein kostbares Gut

So gern würden wir im Frühjahr die Pumpe für den Brunnen und den Bachlauf ein- und im Herbst wieder ausschalten: Das Paradies für Kinder wäre halbjährig geöffnet. Dies ist aber nur möglich, wenn wir alle darauf achten sparsam mit dem Wasser umzugehen und wir ausreichend Geld dafür einwerben können.

Die Finanzierung des Wassers, das über das Nachbarschaftshaus in den Teich und den Bachlauf eingespeist wird, erfolgt nicht über die Anwohner*innen. Die Kosten übernimmt komplett der Verein. Wasser ist ein kostbares Gut, das es nicht umsonst gibt! Aber nicht nur aus diesem Grund wollen wir mit dem Wasser sparsam umgehen – der Grundwasserspiegel sinkt auch in Deutschland stetig.

Die Kosten für das Wasser sind leicht zu kalkulieren, der Bedarf an Wasser leider nicht. 1 Kubikmeter Wasser / 1.000 Liter kosten dank der Sprengwasseruhr aktuell 1.80 Euro.

Im Jahr 2019 haben wir ca. 800.000 Liter Wasser / 800 Kubikmeter für 1.500,- Euro eingespeist.
Im Jahr 2020 haben wir ca. 1.000.000 Liter Wasser / 1.000 Kubikmeter für 1.800,- Euro eingespeist.
Im Jahr 2021 haben wir bisher 300.000 Liter Wasser / 300 Kubikmeter für 500,- Euro eingespeist.

Wir danken den Nachbarn und Nachbarinnen, die sich finanziell durch Spenden an den Kosten beteiligen. In der Summe macht dies etwa 15 % der tatsächlichen Kosten aus. Wir brauchen eure Unterstützung bei der Finanzierung. Auf Dauer kann der Verein dies nicht alleine stemmen.

Der pflegliche Umgang lohnt sich

In diesem Jahr wird auch wegen der Umbaumaßnahmen in der städtischen Siedlungs-Kita (die Kinder haben keinen Spielplatz seit vielen Monaten) der Bachlauf von besonders vielen Kindern genutzt. Um so wichtiger ist es, dass die „Spielregeln“ eingehalten werden. Bitte weist die Kinder und Erwachsenen darauf hin.

Leider hört und sieht man immer wieder, dass Kinder große Steine auf die Steinplatten an der Fontäne am oberen Ende des Bachlaufes am Durchgang zur Berliner Straße werfen. Dies sind z.T. bereits zerbrochen.

Häufig wird Sand vom nahe gelegenen Spielplatz zur Fontäne gebracht, um dort zu spielen. Eltern spülen an der Fontäne die Spielsachen ab, bevor sie sie einpacken. Dieser feine Sand verstopft die Pumpe in der Fontäne, die das Wasser vom Teich in den Bach pumpt. Fällt die Pumpe aus, müssen wir - ggf. mehrere Wochen - auf die Reparatur durch das Bezirksamt warten. In dieser Zeit gibt es kein Wasser im Bach - das ist nicht nur für die Kinder schade, sondern insbesondere auch für die Vegetation.

Und eine weitere Bitte: „Staudämme“, die von den Kindern gebaut werden, sollten nach dem Spiel zurückgebaut werden. So lange das Wasser im Bachbett gehalten bleibt, verringern wir den Wasserverbrauch.

Steter Tropfen höhlt nicht nur den Stein – er macht aus einem Rinnsal einen Bach.

Wir bauen auf Sie/Euch!

Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. | Mörchinger Str.49 14169 Berlin
www.wsba.de | Tel. 030 811 40 11
Herzlichen Dank für Ihre Geldspenden auf das Konto: 636867103
BLZ 100 100 10 Postbank Berlin
IBAN DE24100100100636867103 BIC PBNKDEFFXXX

